

Liebe Mitglieder unserer BIT-Ärztegesellschaft,
liebe Anwender energetischer Therapieverfahren,
liebe interessierte Leser!

Wie sich Konflikte des Alltags im Körper niederschlagen | Ralf Melzer

Eine Lehrerin in den besten Jahren wird auf dem Schulhof von der Mutter eines Kindes beschimpft und zu Unrecht beschuldigt, ihr Kind falsch behandelt zu haben. Das war vor ca. neun Jahren. Etwa ein Jahr später wurden der Lehrerin einige Leberflecke entfernt. Seit einiger Zeit ist wieder ein Kind der besagten Mutter in ihrer Klasse. Und wie ein Déjà-vu ereignet sich der gleiche Vorgang. Beschimpfung, Beschuldigung. Vor wenigen Wochen erhielt die Frau die Nachricht, dass ihr Metastasen in Leber und Hirn gewachsen seien; gleich zehn Stück im Kopf! Von den Leberflecken blieb wohl malignes Gewebe zurück ... Der Kollege, der damals die Entfernung vornahm, ist leider verstorben und der Histologie ist nicht mehr nachzukommen. So bleibt der primäre Herd verborgen.

Sicher kennen Sie bereits ähnliche Fälle und die Balance zwischen Mitgefühl und sachlicher Handlung kostet Kraft. Aber schauen wir auf Fragen, die für Therapeuten an die Oberfläche kommen: **Was entsteht nach solch einem Angriff in einer Person?**

Konflikte kennen wir viele. Immer, wenn die innere Vorstellung nicht mit den äußeren Eindrücken übereinstimmt, empfinden wir einen Konflikt. Nun hängt es sowohl von der persönlichen Prägung als auch der momentanen emotionalen und hormonellen Situation ab, wie tief „die Lanze eindringen kann“. Ersteres ist das Fahrzeug, mit dem wir unterwegs sind, Zweites das Gepäck, was wir mitbekommen oder uns selbst geschnürt haben. Die ursprüngliche persönliche Prägung ist aber auch wie eine Antenne, mit der wir die äußeren Signale empfangen. Manches ist genau „unser Ding“ und wir haben das Werkzeug parat, virtuos damit umzugehen. Ande-

res erwischt uns in einem sensiblen Bereich und wir finden wenig adäquate Verarbeitungsmöglichkeiten. So entsteht Stress.

Gemäß der „Antennen-Konstruktion“ ist auch festgelegt, wie viel Hormone und von welcher Art unser System in akuten Situationen zur Verfügung stellen kann.

Von dem verfügbaren Maß Adrenalin hängt es ab, ob wir ein Ereignis nur als Stress erleben oder es zum Schock wird. Physiologisch können wir davon ausgehen, dass Schock-Prozesse bereits unterhalb der Schwelle üblicher Terminologie ablaufen.

Da Adrenalin als Hormon und Neurotransmitter fungiert, ist es bei Stress-Situationen nicht nur für die kurzzeitige Steuerung des Stoffwechsels zuständig. Es ist auch an der Verarbeitung in den Nervenzellen beteiligt. So entstehen „Schatten-Spuren“ im Geflecht aus Faszien und Nerven und diese führen zu späteren Empfindlichkeiten auf schlecht erlebte Themen.

Wie erwähnt, hängt die körperliche Reaktion auf äußere Ereignisse von den persönlichen „weichen“ Stellen der Antenne ab. **Wie also übersetzen wir unser Umfeld in den persönlichen Stoffwechsel?**

Die Patientin ist von ihrem Wesen her sehr rezeptiv unterwegs. Sie hört gut zu und bekommt auch sonst viel Ungesagtes mit. Ihre Stärke ist einvernehmliches Kommunizieren sowie Schützen und Bewahren, was schützenswert ist. Dazu zählen in jedem Falle Kinder.

Sie ist keineswegs ein Kämpfer an der Front, sondern versucht, Harmonie walten zu lassen. Der Lehrerberuf ist heute nicht

mit dem menschlichen Wunsch nach umfassender Entwicklung der Kinder vereinbar. Das ist für Menschen mit dieser Absicht schwer zu ertragen. Diese Tätigkeit geht tendenziell mit der Ausbeutung der Nebennieren und damit der Adrenalin-Kapazität einher. Wer rezeptiv agiert, ist duldsamer. Dauerstress mit der Überbeanspruchung der relevanten Hormone führt zu einem veränderten Zellstoffwechsel und zur eingeschränkten ATP-Produktion. – Mit dieser Konstellation trifft die Lehrerin auf die verärgerte Mutter!

Wegen des Adrenalin-Mangels kann mit dem Angriff nicht tolerant umgegangen werden. In den Organen fehlt der Puffer, das „Kiesbett“, um wieder „in die Spur zu kommen“ und weiterfahren zu können. Als Neurotransmitter steht Adrenalin auch nicht genügend zur Verfügung und so kommt es zum Transport-Stau auf der Strecke. Das umgebende Gewebe würgt an dem Ereignis wie an einem trockenen Kloß.

Zur Physik: Die gesunde Zelle trägt eine elektrische Spannung von -70 mV. Bei eintreffendem Reiz reagiert die Zelle mit dem Einsatz der vorhandenen Batterie-Ladung und baut das Potential über den Stoffwechsel wieder auf. Die Zelle reguliert. Und je schneller sie das tut, desto gesünder ist der Mensch. Für alle Lüscher-Anwender* zeigt sich das u. a. in der kolonnenfreien Wahl der Variationsfarben.

Der normale Stoffwechsel kommt ins Straucheln, aber er kippt noch nicht. Wegen der überforderten Psychosomatik ist eine angemessene Verarbeitung ohne Hilfe nicht möglich. Im Archiv unserer Erlebnisse wird ein schweres Buch angeliefert und es steht

auf dem Wagen mitten im Gang zwischen den Regalen. Wir sind nicht in der Lage, diese schwere Lektüre in das richtige Fach zu stellen. Der Ordnung halber wird es später vom Reinigungsdienst in den großen Saal der geheimen Bücher geschoben. Wird also das Ereignis nicht mental eingeordnet, erfolgt eine Ablage im Unterbewusstsein. Bei Traumata, Schocks und schmerzenden Themen werden zwar von der betroffenen Person Erinnerungen übergangen, der Platz im Regal bleibt frei. Die Kette im Informationsfluss ist jedoch lückenlos und es wird eine Spur im Gehirn angelegt, und zwar in dem Areal, wo es verarbeitet werden müsste. Laut Register des Archivs müsste im Fach X das Buch Y stehen.

Zur Physik: Es entsteht nach einem solchen Ereignis im Körper ein Feld mit spezifischem Frequenzmuster. Wenn der Vorgang nicht klar eingeordnet und mental verarbeitet wird, bildet sich zwischen Körper-Ebene und Unterbewusstsein eine stehende Welle aus. Sie ist wie ein steter Ton im Hintergrund.

Vom Thema des schockartigen Konfliktes hängt es ab, welches Organ zuständig ist.

Zur Physik: Das Hirn-Areal des zugehörigen Keimblattes bekommt einen Impuls, eine Markierung. So wird ein resonantes Feld zwischen Organ und dessen Steuerung aufgebaut. Der Energieaustausch mit der schädlichen Frequenz ist nun permanent möglich.

Wird der Vorgang mutig angeschaut und verarbeitet, erübrigt sich der Grund für die Markierung des Areals. Die Spur des Schattens wird beleuchtet und das bestehende negative Energiefeld bricht zusammen. Das Buch steht griffbereit im richtigen Fach. Deshalb können bei geübter Diagnose zwar Signale von Krebs erkennbar sein. Nach einem gezielten Gespräch können selbige aber auch wieder verschwinden. Im Umgang mit diesen fluktuativen Zuständen ist also Fingerpitzengefühl angezeigt.

Einige Therapeuten testen kinesiologisch oder per Tensor, um sich der aktuellen Lage zu nähern. Es gibt bereits Erfahrung mit ähnlichen Fällen, wir vergleichen Zustände an Körper und Psyche, wir haben Vorstellungen von Möglichkeiten und haben sogar insgeheim Wünsche zum Ausgang der Behandlung. Letztendlich haben wir die Absicht, zu helfen. Das alles gehört zum gut ausgeübten Heilberuf. Dabei ist ein vom

individuellen Verstand entkoppeltes Arbeiten nicht möglich! „Du bist jetzt frei von Krebs und negativen Einflüssen“ ist zwar gut gemeint, vernachlässigt aber in den meisten Fällen die Voraussetzungen des Prozesses.

Nur die übergeordnete Absicht, hilfreich zur Seite zu stehen, ist maßgeblich.

Die eigene Antenne muss frei von eigenem Willen sein und das ist für direkte Menschen nahezu ein Kunststück! Sich anstrengen, nichts zu wollen, reicht nicht! Deshalb sind die rezeptiven Wesen unter uns oft effektiver. Nachteil dieser Therapeuten ist es, dass sie als „Müllsammler“ umherziehen und deshalb auch nicht so einfach eine freie Antenne haben. Hier braucht es individuell geeignete Reinigung.

Zur Physik: Steht der therapeutische Willen (im Unterschied zur ungerichteten hilfreichen Absicht) Pate bei einer Mental-Testung, dann induzieren wir das bei uns vorhandene Feld in die Patienten. „Du bist frei von allen negativen Einflüssen“ führt dann zwangsläufig zu einem stark testenden Indikator-Muskel. Wir testen jedoch nur ein induziertes Feld und keines, das aus dem Stoffwechsel der Patienten entsteht! Ähnlich geht es auch den Gemantenen, die einen Stein unter das Bett legen und siehe da ... die Störung ist weg! Sie testen nur ihre Erwartung im Feld des Steines.

Das wieder Verschwinden eines „Krebssignals“ ist dadurch erklärbar, dass jede materiell-körperliche Entwicklung einer Vorgabe aus dem (nicht-materiellen) Feld folgt. Bevor sich Zellen in ausreichender Zahl für einen anderen Stoffwechsel-Weg entscheiden, müssen die Information und der Energieinhalt des Feldes hinreichend eingewirkt haben. Physikalisch testen wir dieses Feld genauso, als wäre es das veränderte Gewebe.

Finden wir bei Patienten eine chronifizierte ungünstige Stoffwechsel-Lage vor, sind oft mehrere Viren, Bakterien oder Parasiten testbar. Diese Besiedlung muss nicht signifikant bereits körperlich vorhanden sein. Es genügt ein passender Teil des gesamten Frequenzspektrums und wir finden die Resonanz mit *Streptococcus pneum.*, aber auch Herpes und Yarsinien. Somit gibt es im Körper-Haus angebotene Wohnungen mit dem Tür-Schild „*Streptococcus*“, „*Yarsinien*“ etc.

Werden auch Sie Mitglied der Internationalen Ärztegesellschaft für Biophysikalische Informations-Therapie e.V.

Entstehung

Gründung der Gesellschaft am 18.3.1980 in Freudenstadt als „MORA-Ärztegesellschaft“. Umbenennung 1987 in „Bioresonanz-Ärztegesellschaft“. Erneute Namensänderung 1995 in die heutige Bezeichnung, abgekürzt „BIT-Ärztegesellschaft“.

Die Gesellschaft

Es handelt sich um einen gemeinnützigen, ideologisch- und firmenunabhängigen Verein für alle Anwender der verschiedensten biophysikalischen Therapieformen unterschiedlicher Gerätehersteller und den sich aus dieser Arbeit ergebenden Diagnoseverfahren. Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der biophysikalischen Informationsverarbeitung im menschlichen Organismus zu fördern. Sie möchte all jene Ärzte auf internationaler Ebene zusammenbringen, die sich mit dieser Therapieform beschäftigen.

Die Aktivitäten

Die BIT-Ärztegesellschaft veranstaltet im zweijährigen Turnus ein Kolloquium zum Erfahrungsaustausch für ihre Anwender. International bekannte Wissenschaftler halten Vorträge u.a. über die physikalischen Grundlagen und geben so die wissenschaftliche Basis. Anlässlich der Medizinischen Woche Baden-Baden werden regelmäßig Tagungen veranstaltet. In mehrtägigen Seminaren wird nach einem festgelegten Ausbildungsplan das notwendige Wissen als Gesamtkonzept im Sinne der Lebenskonformen Medizin (LKM) vermittelt. Nach zwei Jahren Ausbildung kann das Zertifikat für den „Experten der BIT“ durch eine Prüfung erworben werden.

Sekretariat BIT-Ärztegesellschaft

Ferdinand-Weiß-Str.115

D-79106 Freiburg

Fax: 0800 / 0001516

bit-aerzte@t-online.de

www.bit-org.de



Ralf Melzer

Nach dem Studium der Physik und späterer Arbeit in der Forschung erfolgte eine Hinwendung zu medizinischen Themen. Über ein Jahrzehnt Mitarbeit in einer Praxis für biologische Medizin und vielfältige Qualifikationen, u.a. Psychosomatische Energetik, Lüscher-Color-Diagnostik, HDS, diverse technische Diagnose-Verfahren, führten zu einem komplexen Wissensspektrum. Das heute von ihm angewandte Coaching zu Therapiebegleitung und Lebensberatung berücksichtigt eine sehr umfassende Sicht auf die Persönlichkeit.

Kontakt:

rm@symbios-institut.de
Tel.: 0151 / 67707402

Damit diese dann tatsächlich einziehen, bedarf es hinreichender Einwirkung von Information und Energie.

Mit physikalischen Verfahren (und dazu zählt die Kinesiologie, da induktiv) testen wir immer Felder. Wir Menschen ändern mit unserem Milieu auch die Felder und damit die „Schilder an der Tür“.

Ein Beispiel, wie sensibel sich Blut als Sammler von Informationen nach Feldern

ausrichtet, sehen Sie in den Mikroskop-Aufnahmen vom Vital-Blut der Patientin vor und nach einer MRT-Behandlung (vgl. Abb. 1 und 2). Der Saugeffekt führt zu einer Mobilisation, die eingespielten Frequenzen ändern den Freiheitsgrad (die Stimmung) und damit die funktionelle Kapazität der Bestandteile.

Bei ausreichender Zellversorgung und psychisch-emotionaler Hilfe sehen wir hier bildhaften Optimismus.

Wäre die Pathologie der Lehrerin so verlaufen, wenn keine zweite Beschimpfung stattgefunden hätte?

Weil damals bei der Patientin kein emotionaler Ausgleich erfolgte, war die zweite Attacke die Aufforderung zur Weiterentwicklung des Geschehens. Während zuvor nur der „Ruf“ des Buches durch die Gänge hallte, steht jetzt das zweite Exemplar vor dem Regal! „Du hast des Erste nicht gefunden, also bekommst Du die zweite Ausgabe geliefert“ ... und es eskaliert.

Was ist mit den Gefühlen passiert? Immer, wenn uns etwas Ungeplantes passiert, dann fordert die Situation unsere Beweglichkeit heraus. Es ist die variable und rezep-tive Abteilung, die angesprochen wird. Nun sind wir gefordert, im Abgleich mit der aktuell empfundenen Persönlichkeit, die nötige und mögliche Korrektur in dieser Situation vorzunehmen. Ist es ein hupendes Hochzeitsauto, so mag es den Karnevalsjecken zum Mitjubeln einladen; ist es ein Auto, das quietschend über den Bordstein raspelt, braucht es Überlebenswillen und schnelle körperliche Reaktion.

Egal, was uns widerfährt: Die Referenz für unser Handeln ist die empfundene Persön-

lichkeit mit dem vorhandenen Selbstwert. Es wird so lange gehandelt, bis der Abgleich zum Selbstwert erfolgt ist. Dann kann Zufriedenheit einkehren und die Wunden können heilen.

So der Plan. Das Leben führt uns zwischenzeitlich auf Pfade, um persönliche Grenzen zu erkennen. Leben wir wissend oder unwissend außerhalb dieses Terrains, werden wir den für uns verfügbaren Hormonhaushalt überfordern. So bleibt in einigen Szenarien des Lebens der Ausgleich mit unserem Wesenskern ein unvollendeter Akt. So kommt der Parasympathikus nicht zum Zug und es fehlen Heilung und Reparatur.

In unserem konkreten Fall laufen onkologisch aktuell eine Behandlung mit Antikörpern und regelmäßige Curcumin-Infusionen. Die MRT-Behandlung ist der Patientin sehr angenehm und sie lebt regelrecht auf. Zudem wird emotional und spirituell mit ihr gearbeitet. Eine energetische Lymphregulation fördert ebenfalls Immunsystem und Entgiftung. Jetzt, nach den vier Wochen lebenskonformer Therapie, geht es ihr nach eigener Aussage gut, wie lange nicht. Mögen alle Beteiligten den gewünschten Erfolg erzielen.

In diesem Sinne –
Achten Sie auf Ihre Antenne.

Herzliche Grüße

Ihr
Ralf Melzer

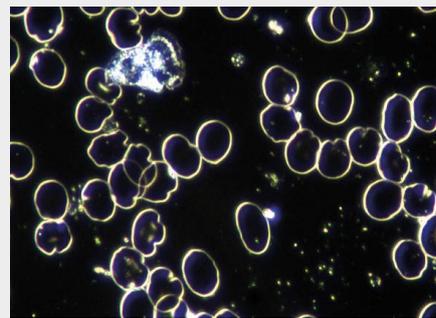
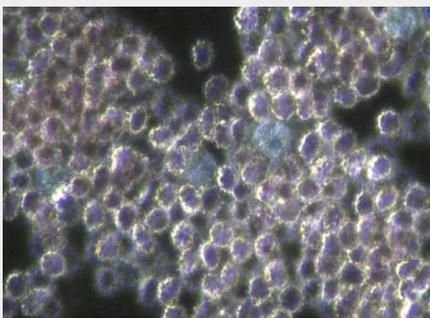


Abb. 1 (links): Erstaufnahme Vitalblut vor der MRT-Behandlung
Abb. 2 (rechts): Unmittelbar nach der MRT-Behandlung

Veranstaltungshinweis

Der Mensch und seine physikalischen Gesetze
20. Aug. 2016, 10-18 Uhr

Symbios-Institut
Reinhardtstr. 56, 07318 Saalfeld

Verbindliche Anmeldung unter:
rm@symbios-institut.de oder
Tel.: 0151 / 67707402